

WOCHENBLATT tipps extra

Wenn Slobodan zum Presslufthammer greift

Abriss: Abgefahrenes Spiel in Mini-Auflage



(os). In einer Auflage von nur 100 Exemplaren hat der Berliner Verlag Spiellabor sein Spiel „Abriss“ herausgebracht.

Regeln: Die Spieler bieten um Helfer - mit so schönen Namen wie Slobodan, Olga oder Luigi -, um Gebäude abzureißen. Jeder Bauarbeiter hat Fähigkeiten, die für bestimmte Häuser benötigt werden. Die Akteure müssen entscheiden, ob sie die Helfer schwarz beschäftigen oder ihnen Lohn zahlen wollen. Wichtig ist, den Müll im Auge zu behalten. Der muss fortgeschafft werden und bringt in der Endabrechnung Punkte.

Fazit: Der Mut, ein Spiel in so kleiner Auflage herauszubringen,

ist bemerkenswert. Dabei hat Abriss das Zeug, eine große Spielefan-Gemeinde zu begeistern. Der Biet- und Abrissmechanismus greifen fein ineinander, dem Akteur bleiben genügend taktische Möglichkeiten. Mir hat besonders das abgefahrene Thema gefallen: Bei fast allen Gesellschaftsspielen baut man etwas auf. Bei „Abriss“ wird hemmungslos zerstört. Damit und mit der extravaganten Grafik sticht „Abriss“ aus dem Meer an Spiel-Neuheiten hervor.

● Abriss ist im Internet unter www.spiellabor.com zu kaufen.

Abriss, drei bis fünf Spieler, ab zehn Jahren, Verlag: Spiellabor, Preis: ca. 30 Euro



Spitze



Mies